

Rennbericht Scirocco R-Cup Rennen 4 Eurospeedway Lausitz

Das vierte Rennen des Scirocco R-Cups fand, wie immer im Rahmen der DTM, auf der kurvigen Strecke im Osten Deutschlands statt.

Nach der bequemen Hinreise im Flugzeug am Donnerstag, stand am Freitagmorgen das freie Training auf dem Programm, welches für mich ziemlich turbulent verlief.

Da wir bisher in der Saison immer wieder Probleme mit dem Reifendruck hatten, aus denen meist heftiges Untersteuern resultierte, testeten wir im freien Training einen ganz neuen, etwas gewagten Luftdruck. Die ersten paar Runden verliefen ziemlich gut und ich versuchte mich immer mehr ans Limit heranzutasten. Nach ca. 6 Runden überschritt ich das Limit deutlich, kam aussen in Kurve 3 auf den Rasen und verlor das Heck. Ein heftiger Einschlag in die kurveninnere Bande war das Ergebnis dieses Malheurs und somit war das wichtige Training für mich nach der Hälfte frühzeitig beendet.

Dank guter Arbeit des Volkswagen Motorsport Teams, welches beide Aufhängungen rechts, 2 Felgen, den Spoiler und diverse Kleinteile in einem raschen Tempo gewechselt hat, konnte ich mich auf das Zeitfahren am Samstagmorgen konzentrieren.

Auch im Qualy versuchten wir etwas neues, ich fuhr jeweils nur eine Runde raus um eine schnelle Zeit in den Asphalt zu brennen, was am Anfang ganz gut geklappt hat. Jedoch hatte ich Mühe mit den Brems- und Einlenkpunkten unter dem Einsatz von Push-to-Pass, da ich im Freien Training nicht dazu gekommen bin dies zu testen. 20/27

Da wir das Auto jetzt gut im Griff hatten machte ich mir für das Rennen etwas grössere Hoffnungen.

Der Start verlief einigermaßen gut und ich schloss mich dem Feld an, hatte dazu einen guten Speed um weiter nach vorne zu fahren. Mehrere Zwischenfälle vor mir zwangen mich immer wieder dazu abzubremsen und auszuweichen, so dass ich den Anschluss immer wieder etwas verlor, aber dank gutem Speed immer wieder aufschliessen konnte. Ich überholte 3 Mitkonkurrenten, bis ich mich einmal leicht verbremste und wieder 2 durchschlüpfte, welche ich am Ende wieder überholen konnte. Im zweiten Teil des Feldes hatten wir das ganze Rennen lang heftige aber faire Zweikämpfe, bis auf zwei Fahrer/in mit den Messern zwischen den Zähnen, welche das ganze übertrieben und sich am Schluss zum Glück noch gegenseitig aus dem Weg räumten.

Alles in allem war es ein spektakuläres Rennen in dem ich viel gelernt habe und sichtlich meinen Spass hatte. Position 17/27 ist bestimmt nicht das was man sich vorstellt, aber aufgrund der schönen Fights bin ich mit dem Rennen selber sehr zufrieden. Leider reicht es momentan noch nicht um ganz vorne mitzufahren, ich hoffe dass sich dies im Laufe der Saison noch verändern wird.